

TAG DES EHRENAMTS 2019



Bezirkstagspräsident Martin Sailer hielt die Festansprache

15 Jahre lang war Jürgen Reichert der gastgebende Bezirkstagspräsident beim Tag des Ehrenamts im BLSV-Bezirk Schwaben, zu dem alljährlich verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Sport eingeladen werden.

In diesem Jahr übernahm erstmals der neue Bezirkstagspräsident Martin Sailer die Aufgabe und er freute sich darauf, denn aus eigener Erfahrung weiß er nur zu gut, wie wichtig ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport sind, die sich engagieren und eigentlich dazu mithelfen, dass die Sportvereine auch in der heutigen Zeit ihre Arbeit machen können.

Mit 7 Jahren hat Martin Sailer bei der E-Jugend des SSV Anhausen begonnen. Er weiß daher schon aus Kinderzeiten, dass Ehrenamtliche sehr wichtig sind. Er

ist hineingewachsen in den örtlichen Verein und selbst hervorragender Mitarbeiter bei der gemeinsamen Arbeit. Für Martin Sailer ist klar, dass es notwendig ist, Bürger für die Dienste in der Gesellschaft zu gewinnen. Die Übernahme eines Ehrenamts sei nämlich verständlich war für ihn, dass er nach Fußball einen weiteren Sport begonnen hat. Seit vier Jahren spielt der Golf. Darüber ist Martin Sailer sein 40 Jahren Mitglied beim SSV Anhausen.

Dass der Bezirk Schwaben den Tag des Ehrenamts für die Sportvereine feiert, ist für Sailer selbstverständlich. „Ich trete da gern in die Fußstapfen von Jürgen Reichert“ meint er, denn schließlich profitiert auch ein Sportverein von den Ehrungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Tag des Ehrenamts ist eine besondere Auszeichnung und ist auch eine Motivation für so manchen Nachfolger von Ämtern in den Sportvereinen. Das Ehrenamt bleibt immer aktuell, so Sailer, und die Ehrenamtlichen muss man in den Vereinen auch besonders unterstützen. „Denn sie haben Spaß an der Arbeit, aber man darf ihnen die Freiräume nicht nehmen.“ In bewährter Weise, so Sailer, werden die Ehrenämter ihre Urkunden erhalten und für den Bezirk sei es auch wichtig, dem BLSV als Verband zu dan-

ken. Das Format, das der Bezirk Schwaben und der BLSV in Schwaben einhalten, sei nicht nur eine Bereicherung für die Kommune, eine Stadt und diejenigen, die dieses Ehrenamt im täglichen Leben brauchen. Es ist mindestens auch so wichtig für jene, die sich in die Erfahrungen und das Abenteuer eines Ehrenamts begeben.

Ein Ehrenamt bringt einem selber lebenswichtige Erfahrungen und das Abenteuer eines Ehrenamts, denn es ist klar, dass Ehrenamt nicht nur Überraschungen, sondern sicherlich auch lebenswichtige Erfahrung bereithält. Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist der Bezirk Schwaben für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Beeinträchtigung zuständig. Die gemeindenahe und personenzentrierte Behindertenhilfe soll wirkungsvoll gestaltet werden. Dazu tragen ehrenamtliche im Zusammen-



Blaskapelle „Pfutzger“

menspiel von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen einen wertvollen Teil bei.

Der neue Bezirkstagspräsident weiß nur zu gut, dass eine solche Ehrung, wie sie der Bezirk Schwaben beim Tag des Ehrenamts—dieses Jahr in Obergünzburg—vornahm, eine zusätzliche Motivation ist, dass viele ihr ganzes Leben ehrenamtlich tätig sind. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist schließlich Basis für alles und gesellschaftlich gesehen eine der ganz großen Stabilisatoren unserer Gesellschaft.



Bürgermeister Lars Leveringhaus war stolz, dass in Obergünzburg das Ehrenamt in Schwaben besonders herausgestellt wurde. Schließlich ist der, der sich im Sportverein engagiert, ein Bindeglied zu den Mitgliedern im Verein und die Kraft des Ehrenamts sei schließlich Ideengeber, Macher, Umsetzer und auch Mediator. Die Mitglieder leisten mit Ihrer Heimatidentität einen immensen Beitrag.



Auch Landrätin Maria Zinnecker weiß, dass es nicht selbstverständlich ist, sich zu engagieren und daher zollte sie großen Respekt allen, die in Schwaben ehrenamtliche Arbeit leisten und das nicht nur im Bereich des Sports. Es sei nicht selbstverständlich, dass man sich engagiere und so habe sie großen Respekt vor den vielen Ehrenamtlichen in Schwaben und eine solche Anerkennungsveranstaltung, wie an diesem Abend in Obergünzburg, sei daher nur allzu wichtig.



Für Bernd Kränze, den schwäbischen BLSV-Vorsitzenden, ist es außerordentlich wichtig, dass diese Idee der Anerkennungsveranstaltung weitergeführt wird. In Obergünzburg fühlte sich jeder wohl—so Kränzle—und man müsse einfach darauf hinarbeiten, dass die Förderung noch größer und umfangreicher wird. Auf Georg Simnacher, Jürgen Reichert und jetzt Martin Sailer sei auf alle Fälle Verlass und jeder, der dabei ist, sollte die Einladung als Ansporn verstehen. Nicht danach zu fragen, was kriege ich, sondern es als selbstverständlich anzusehen, in den Sportvereinen anzupacken.

Das Ehrenamt ermögliche dem Verein ein gutes Stück Lebensqualität zu bieten und das Ehrenamt—so Kränzle—bleibt weiter aktuell. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ war sein abschließender Satz.

Die Helden des Alltags braucht man ebenso, wie die Häuptlinge des Sportalltags. Martin Sailer, der in Schwaben in diesem Jahr das erste Mal nach seiner Wahl zum Bezirkstagspräsidenten beim „Tag des Ehrenamts“ die vielen ehrenamtlich Tätigen aus den Sportvereinen Schwabens mit der Ehrenurkunde des Bezirks auszeichnete, weiß nur zu gut, dass unter den verdienstvollen Persönlichkeiten, die im schwäbischen Sport mitarbeiten auch Funktionäre sind, die Vereinsheime oder neue Turnhallen planen oder als Vorsitzende den Verein als das „große und ganze“ im Blick behalten und dirigieren.

Die Helden des Sportalltags – so Sailer – kümmern sich darum, dass die Trikots nach einem Fußballturnier im Matsch wieder sauber werden, dass Hallenböden, Rasen, Schwimmbecken, Bälle, Netze, Turngeräte und anders Material in Schuss bleiben, die Sportlerinnen und Sportler zu den Wettkämpfen gefahren werden, dass sie eine Brotzeit und etwas zu trinken bekommen, dass Mitgliedsbeiträge und Kosten abgerechnet werden und vieles mehr. Ohne all die großen und kleinen Aufgaben, die die Ehrenamtler tagtäglich übernehmen, wären die sportlichen Aktivitäten in den Vereinen und Verbänden nicht oder nur schwer möglich.

Vielleicht hat sich der eine oder andere schon die Frage gestellt, wofür die Ehrenamtler all diese Arbeit tun. Die Motivation ist sicherlich von Person zu Person, von Aufgabe zu Aufgabe unterschiedlich. Das Gemeinsame an der Arbeit ist, dass sportbegeisterte Menschen in den Vereinen und Verbänden auf- und über sich hinauswachsen. Fair Play und Zusammenhalt lernen und leben - und das nicht nur auf dem Platz. So bilden alle im wahrsten Sinn des Wortes eine Gemeinschaft. Das Engagement ist gerade in einer Zeit wichtig, in der vor allem junge Menschen nie dagewesene Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Zukunft haben, aber nicht mit der Chancenvielfalt zurecht kommen und nicht jeder im Elternhaus die dazu nötige Unterstützung erfährt. Das Engagement ist enorm wichtig, vielleicht wichtiger denn je, denn sie geben mit Ihrem Tun einen Halt, ja eine Heimat. Die Ehrenamtler leben vor, dass Ausdauer, Fleiß und Zusammenhalt zu Erfolg und anderen positiven Erlebnissen führt, und das nicht nur im Sport. Im Sport aber kann sich jeder einbringen und Teil eines großen Ganzen, eines Teams sein. Für Martin Sailer bedeutet es eine Freude, dass der Funke des Einsatzes der Ehrenamtlichen auf andere Menschen überspringt und diese sich dann auch dafür entscheiden, sich ehrenamtlich für ihre Gemeinschaft zu engagieren.

65 verdiente Persönlichkeiten wurden beim „Tage des Ehrenamts“ im schwäbischen Obergünzburg ausgezeichnet, vom Vorsitzenden bis zur Trikotwäscherin, und ihnen allen wurde von Bezirkstagspräsident Martin Sailer herzlich gedankt und seine Anerkennung ausgesprochen.



Harald Drutzel

Harald Drutzel, der BLSV-Kreisvorsitzende im Ostallgäu, konnte unter den vielen Gästen des Abends auch BLSV-Bezirksvorsitzenden Bernd Kränzle, MdL Bernhard Pohl, Landrätin Maria Rita Zinnecker, und Bürgermeister Lars Leveringhaus willkommen heißen. 211 Vereine mit rund 70000 Mitgliedern zählt der Kreis Ostallgäu, die Altersgruppe der 50–70 Jährigen ist die mitgliederstärkste Gruppe. Oberbürgermeister Lars Leveringhaus empfand es als große Ehre, dass das Ehrenamt in Schwaben an diesem Abend in Obergünzburg besonders herausgestellt wurde. Die Kraft des Ehrenamts sei schließlich „Ansporn, Ideengeber, Macher, Umsetzer und auch Mediator“. Wer sich im Sportverein engagiert, ist ein Bindeglied zu den Mitgliedern, sie leisten mit ihrer Heimatidentität einen immensen Beitrag. Für Landrätin Maria Rita Zinnecker ist es ebenfalls nicht selbstverständlich, dass man sich engagiert, und daher zollte sie großen Respekt allen Ehrenamtlichen, die in Schwaben vorbildliche Arbeit leisten. Sie sagte allen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

„Wir werden diese Idee des Tag des Ehrenamts auch künftig weiterführen“, stellte Bernd Kränzle, der Bezirksvorsitzende des BLSV in Schwaben, heraus. Hier in Obergünzburg fühle sich jeder außerordentlich wohl, nach Georg Simnacher und Jürgen Reichert sei es jetzt Martin Sailer, der als Bezirkstagspräsident bei dieser Veranstaltung alle ehrte, die von den Vereinen und Sportkreisen gemeldet wurden.

Nicht gefehlt hat bei dieser Veranstaltung auch die musikalische Umrahmung, ebenso wie sportliche Einlagen des Judo TV Kaufbeuren, der Jubiläumsgarde Mauerstetten und der Einlage von „Lady-Shake“. Letztere begeisterten mit Tanz- und Gymnastikvorführungen die Besucher.

Aus den 11 BLSV-Kreisen wurden nach der Begrüßung und den kurzen Ansprachen der Ehrengäste der BLSV Kreisvorsitzende Kreis Dillingen, Alfons Strasser, und mit ihm 65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezeichnet..



BLSV-Ehrung Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerblatt für Alfons Strasser BLSV-Kreisvorsitzender Kreis Dillingen.

Von links: Oberbürgermeister Stefan Bosse, BLSV Kreisvorsitzender Harald Drutzel, BLSV-Bezirksvorsitzender Bernd Kränzle, Alfons Strasser, Landrätin Maria Rita Zinnecker, Bezirksstagspräsident Martin Sailer.

BLSV-Kreis Aichach/Friedberg

Von links: Peter Hermannstädter TSV Aichach, Elisabeth Walter TSV Derching, Martin Sailer, stellv. BLSV Bezirksvorsitzende Loni Becht, Wolfgang Opiela TSV Aichach, Otto Dwaliwili TSV Aichach, Reinhard Thurner SV Wulfertshausen, Irene Eimüller SV Wulfertshausen, Joachim Grammer TSV Aindling, Andreas Steinhardt BC Rinnenthal, BLSV-Kreisvorsitzende Brigitte Laske, Armin Seidel BC Adelzhausen, Christa Schmidt TSV Aichach, Bernd Kränzle, Johann Lichtenstern BC Adelzhausen.



BLSV-Kreis Augsburg –Land

Von links: Eberhard Jendrzey SV Untermeitingen, Martin Sailer, BLSV-Kreisvorsitzender Dieter Greiner, Loni Becht, Herta Rieder SV Untermeitingen, Anita Winter, SV Untermeitingen, Marlene Seibold FC Horgau, Kurt Scharmann TSV Schwabmünchen, Bernd Kränzle.



BLSV-Kreis Augsburg-Stadt

Von links: Dieter Hallischafsky DJK Augsburg-Lechhausen, Ingrid Rotfischer TSV Hausnsetten, Martin Sailer, Annemarie Beischlag DJK Augsburg-Lechhausen, Waltraud Böck TSV Hausnsetten, stellv. Bezirksvorsitzender Uli Theophiel, Bernd Kränzle.

BLSV-Kreis Neu-Ulm

Von links: stellv. Vorsitzender der BSJ Jürgen Funke, BLSV-Kreisvorsitzender Erich Winkler, Martin Sailer, Hubert Günther SSV Illerberg, Sebastian Abt SSV Illerberg, Raimund Hank TC Elchingen, Oliver Kosch SV Nersingen, Loni Becht, Roland Opitz TC Straß, Uli Theophiel.



BLSV-Kreis Günzburg

Von links: Ignaz Seitle TSV Burgau, Martin Sailer, stellv. Kreisvorsitzende Rosi Fischer, Robert Roh VfL Leipheim, Ingeborg Sperlich SV Deisenhausen-Bleichen, Erna Schuler SV Mindelzell, Manfred Dirr DAV Sektion Krumbach, Loni Becht, Jürgen Funke, Uli Theophiel.





BLSV Kreis Dillingen

Von links: Jürgen Funke, Dieter Musselmann SSV Höchstädt, Martin Sailer, Loni Becht, Wolfgang Dreßen FC Gundelfingen, Frieda Niederwieser FC Gundelfingen, Eduard Niederwieser TV Gundelfingen, Martina Wörle TV Gundelfingen, BLSV-Kreisvorsitzender Alfons Strasser, Uli Theophiel.

BLSV-Kreis Donau-Ries

Von links: Jürgen Funke Helmut Pest SV Münster, Martin Sailer, Karl-Heinz Huppmann TSV Harburg, BLSV-Kreisvorsitzender Roland Pickhard, Judit Rau für Willi Göttler SpVgg Löpsingen, Albert Fackler Sportfreunde Gosheim, Renate Hingst TSV Harburg, Loni Becht, Uli Theophiel.



BLSV-Kreis Lindau

Von links: Jürgen Funke, Loni Becht, Dieter Wurm TV Lindenberg, Martin Sailer, BLSV-Kreisvorsitzender Werner Fehr, Wilfried Fuchs TSV Lindau, Inge Zauner TSV Lindau, Gudrun Moll-Reischl TSV Lindau, Uli Theophiel.





BLSV-Kreis Unterallgäu/Memmingen

Von links: Jürgen Funke, Loni Becht, Albert Mair SV Memmingerberg, Martin Sailer, Henrike Nitzsche TV Bad Grönenbach, Rita Mutzel SV Greimeltshofen, Johanna Friedrich SV Amendingen, Fritz Such SV DJK Ost Memmingen, Uli Theophiel.

BLSV-Kreis Oberallgäu/Kempton

Von links: Jürgen Funke für Wolfgang Mayer SC Steibis, Loni Becht, BLSV-Kreisvorsitzender Benno Glas, Heinz Uhlemayr MSC Scuderia Kempton, Martin Sailer, Heinrich Solf TSC Sonthofen, Josef Baldauf TSV Buchenberg, Herta Kirschner TV Stein, Anneliese Antes für Marion Haase TV Kempton, Uli Theophiel.



BLSV-Kreis Ostallgäu

Von links: Jürgen Funke, Loni Becht, Hubert Hindelang Skiklub Nesselwang, Martin Sailer, Gerhard Einögg TSV Biessenhofen, Landrätin Maria Rita Zinn-ecker, Werner Heimann TV Irsee, Günter Rausch TC Kaufbeuren, Xaver Steiner TSV Westendorf, BLSV-Kreisvorsitzender Harald Drutzel, Uli Theophiel.

Impressionen vom Festabend

